



«Frutigländer», 24.03.2020

Der Mitarbeiter übernimmt

KIEN / REICHENBACH Der Traditionsbetrieb von Marcel Rentsch geht in jüngere Hände über. «Japönise Power», wie sich die Garage nennt, wird künftig vom neuen Inhaber Daniel Trachsel geleitet.

MARCEL MARMET

«Wann der richtige Zeitpunkt ist, die Firma in jüngere Hände zu übergeben, lässt sich manchmal schwer entscheiden. Ich bin froh und dankbar, in Daniel Trachsel einen kompetenten Nachfolger

gefunden zu haben», betont Marcel Rentsch. Er selbst hatte den Betrieb 1996 von seinem Vater übernommen und Schritt für Schritt ausgebaut. Anfänglich, 1961, war Alfred Rentsch in Mühlen tätig, wo er Motorsägen, Mofas und Fahrzeuge aller Art reparierte. Die bevorzugten Marken waren Volkswagen sowie englische und amerikanische Typen. 1973 wurde der Umzug nach Kien vollzogen und die Toyota Vertretung übernommen. Marcel Rentsch war von

Kindesbeinen an in der Werkstatt seines Vaters anzutreffen und interessierte sich schon immer für Motoren und Autos. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war 2005 die Eröffnung des Showrooms, welcher aber sogleich vom Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurde. «Kaum hatten wir eröffnet, da mussten wir schon wieder vieles erneuern, da der Schlamm und das Wasser alles verwüstete», erinnert sich Helene Rentsch mit Schauern.

Ein Jahr später kam dann mit Suzuki eine weitere Vertretung dazu. Seit 2020 wird nur noch Suzuki offiziell vertreten. Dank der Partnerschaft mit AutoCoach präsentiert sich die Firma Rentsch jedoch als kompetenter Mehrmarkenbetrieb.

Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

Marcel Rentsch begann zeitig damit, einen Nachfolger für seinen Betrieb einzuarbeiten. Daniel Trachsel ist hier seit Juni 1997 als Automechaniker tätig. 2013 wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, in der Trachsel als Miteigentümer eingetragen wurde. Mit diesem Schritt wurden die Weichen für eine erfolgreiche Übergabe gestellt. Am 10. März 2020 wurden die Verträge unterzeichnet. Rentsch wird sich allerdings beileibe nicht zur Ruhe setzen. «Sicher ist, dass ich etwas kürzer treten und in absehbarer Zukunft noch 80 Prozent arbeiten werde», verkündet er erfreut. Doch könne er das Schrauben an Motoren und Fahrzeugen nicht einfach lassen. Dafür habe er ganz einfach zu viel «Benzin im Blut».

«Wir danken Helene und Marcel Rentsch für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Für die Kundschaft und auch für die sieben Beschäftigten soll sich auch in Zukunft nichts ändern», lassen Daniel und Priska Trachsel, die neuen Besitzer, verlauten. Für ihre Kunden wollen sie verlässliche und kompetente Partner sein. Unterstützt werden sie dabei von einem einsatzfreudigen, bestens ausgebildeten Mitarbeiterteam.



Es soll weiterhin geschraubt werden: Helene und Marcel Rentsch (l.) übergeben Daniel und Priska Trachsel symbolisch das Werkzeug.

BILD MARCEL MARMET